

# Vorfrühlingstag

Autor(en): **Faller, Emil**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **10 (1906-1907)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-665696>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der gleichen Periode der Diluvialzeit, vielleicht zur selben Stunde — wer weiß, ob nicht die Erschütterung durch den einen Sturz den andern zur Folge hatte — ereignete sich auf der andern Seite des Glärnisch, gerade im Rücken des „Gleiter“ ein ebenso fürchterlicher Bergbruch. Die Schichten, welche bisanhin den bekannten Felsentessel von „Guppen“ oberhalb Schwändi füllten, trennten sich bis zum Grat hinauf ab und stürzten zu Tal. Drüben am „Schaflager“, weit hinaufgeworfen, flutete der schreckliche Steinstrom zurück, das Tal, bis gegen die heutige Hauptstadt hinaus tief begrabend.

Linth und Löntsch wurden gestaut; es bildete sich ein Klöntalersee, von dessen Größe wir jedoch nichts wissen, und ein See im Linthtal, sowie ein Stück weit ins Sernstal hinein. In den anfangs losen Bergsturzmassen mag die Erosion durch die auf einmal bedeutend gehobenen Abflüsse furchtbar gewirkt und die Ebene weithin mit Geschiebe überführt haben. Aus dem Material dieser ungeheuren Bergstürze, wie solche in geschichtlicher Zeit in Europa nicht mehr vorgekommen sind, bestehen die Terrassen von Schwändi und Sool, der „Mtschenberg“ bei Ennenda, der südliche höhere Teil des dem Klöntal vorgelagerten „Sackberges“, sowie das „Bergli“, das „Bürgli“ und die anderen einzelfstehenden Hügel bei Glarus, Ennetbühl und Metstal. Linth und Löntsch sägten sich wieder ein Bett heraus; der letztere wechselte mehrfach seinen Lauf. Die Seebecken füllten sich mit Geröll und liefen ab. Die Steinwüste bedeckte sich wieder mit lebendiger Vegetation. (Schluß folgt.)

### Vorfrühlingstag.

Man pflügt; der Furchen warmer Brodem  
Steigt würzig aus dem Boden auf:  
Das ist der Mutter Erde Odem,  
Die neu geweckt des Jahres Lauf.

Nun regt sich auch mein inn'res Leben,  
Aus Schnee und Eis emporgetaucht,  
Und schwellend möcht mein Herz sich heben,  
Von dir, o Mutter, angehaucht.

Laß jetzt all Winterleid verklingen!  
Im Sonnenschein grünt schon Keim an Keim,  
Und wenn noch deine Vögel singen,  
Dann bin ich ganz bei dir daheim.

Wenn's jetzt schon keine Blüten regnet  
Und noch nicht Freudenrosen blüh'n —  
Es sproßt, von deinem Hauch gesegnet,  
In mir der Hoffnung Immergrün.

Emil Faller, Zofingen.

### Kunst und Künstler.

Gedanken von Gottfried Keller.

Es ist eine laute Klage der Retrograden und wirklich eine häufige Erscheinung, daß durch die sogenannte Aufklärung, d. h. durch die Verbesserung und Ausbreitung der Volksschule, ein unnatürlicher Ehrgeiz, allerlei windiges Wesen und Unzufriedenheit mit seinem Stande geweckt werden. . . . An dieser Kalamität ist aber nicht die Aufklärung schuld, sondern die menschliche Schwach-